

FOKUS-BERICHT₂₃

GEMEINWOHLÖKONOMIE



Nachhaltigkeitsbericht

Als ökosozialer Handwerksbetrieb berichten wir über unsere Organisation und wirtschaftlichen Tätigkeiten in fokussierter Form.

SCHREINEREI
PFISTERER



KLIMANEUTRALE
SCHREINEREI

SEIT

2021





Ethisch wirtschaften ist möglich

Wir freuen uns, Ihnen unseren fokussierten Nachhaltigkeitsbericht vorstellen zu dürfen.

Als Berichtsform haben wir den Fokusbericht der Gemeinwohlökonomie gewählt, da hier neben der ökologischen Nachhaltigkeit auch die Menschenwürde, die Solidarität und Gerechtigkeit und die Transparenz und Mitbestimmung offengelegt und dargestellt werden. Lesen Sie mehr dazu auf den folgenden Seiten.

Ihre Schreinerei Pfisterer
Josef, Rupert und Stefan Pfisterer

Eckdaten

Branche: Schreinerei
Firmensitz: Nikolausstraße 4, 82335 Berg
Kontakt: Rupert Pfisterer
info@schreinerei-pfisterer.de
www.schreinerei-pfisterer.de

Anzahl Mitarbeitende: 20
Vollzeitäquivalente: 16,30
Anzahl Saison- oder
Zeitarbeitende: 0
Umsatz (€): Euro 2.125.750.00

Inhalt

Eckdaten	2
Kurzpräsentation des Unternehmens	3
Das Unternehmen und Gemeinwohl	4
Berührungsgruppen	5
1 Menschenwürde_Berührungsgruppen A-E	6
2 Solidarität und Gerechtigkeit_Berührungsgruppen A-E	8
3 Ökologische Nachhaltigkeit_Berührungsgruppen A-E	10
4 Transparenz und Mitentscheidung_Berührungsgruppen A-E	12
Ausblick	14
Bedeutung der Labels	15





Kurzpräsentation des Unternehmens

Dass Hopfen und Malz in unserem Bier aus lokaler Produktion stammen, ist für uns schon fast eine Selbstverständlichkeit. Was aber ist mit dem Holz unserer Möbel, Küchen oder Bäder?

Die Schreinerei Pfisterer ist ein Familienbetrieb, der von den drei Brüdern Josef, Rupert und Stefan Pfisterer 1995 gegründet wurde und seitdem gemeinsam geführt wird. Die Schreinerwerkstatt mit Ausstellungsräumen befindet sich in der Gemeinde Berg im oberbayerischen Landkreis Starnberg. Der Betrieb beschäftigt derzeit 20 Mitarbeitende die von Hand oder auf modernen, teils CNC gesteuerten Maschinen und Anlagen fertigen.

Die Zielgruppe sind Menschen in ihrem privaten Wohnumfeld: Maßgefertigte Küchen und Bäder, individuelle Möbel und Einbauschränke sowie Treppen, Haus- und Innentüren sorgen für geschmackvolle Wohnräume der Kunden. Die Verlegung von Parkettböden und die Montage von Fenstern gehören ebenfalls zum Leistungsumfang des Unternehmens. Gesamtheitliche Umbauten und Renovierungen sind ein weiterer Teil unserer Kompetenzen.

Dem Produktionsprozess gehen eine fundierte Beratung und eine detaillierte Planung voraus, die dem Kunden mit fotorealistischen, 3-dimensionalen Bildern präsentiert wird. Zudem haben wir in unserer Ausstellung zahlreiche Muster, die sowohl optisch wie haptisch einen echten Eindruck der Materialien vermitteln. Dadurch wird sichergestellt, dass sich der Kunde mit seiner neuen Einrichtung wohl fühlt.

Unsere Produkte sind langlebig, gesundheitlich unbedenklich und ökologisch nachhaltig. Für eine ökologisch und sozial gesunde Zukunft, braucht unser System eine nachhaltige Weiterentwicklung und Neuausrichtung. Die Schreinerei Pfisterer beschreitet konsequent den Weg, mit Materialien und Ressourcen bewusster umzugehen. Der Betrieb hat den CO₂-Fußabdruck ermittelt, nach Gold-Standard kompensiert und ist dadurch seit 2021 ein klimaneutral geführtes Unternehmen.

Das Ziel ist, eine nachhaltig wirtschaftende Schreinerei im Sinne von Ökonomie, Ökologie und sozialen Aspekten zu führen und an die Nachfolgeneration zu übergeben.





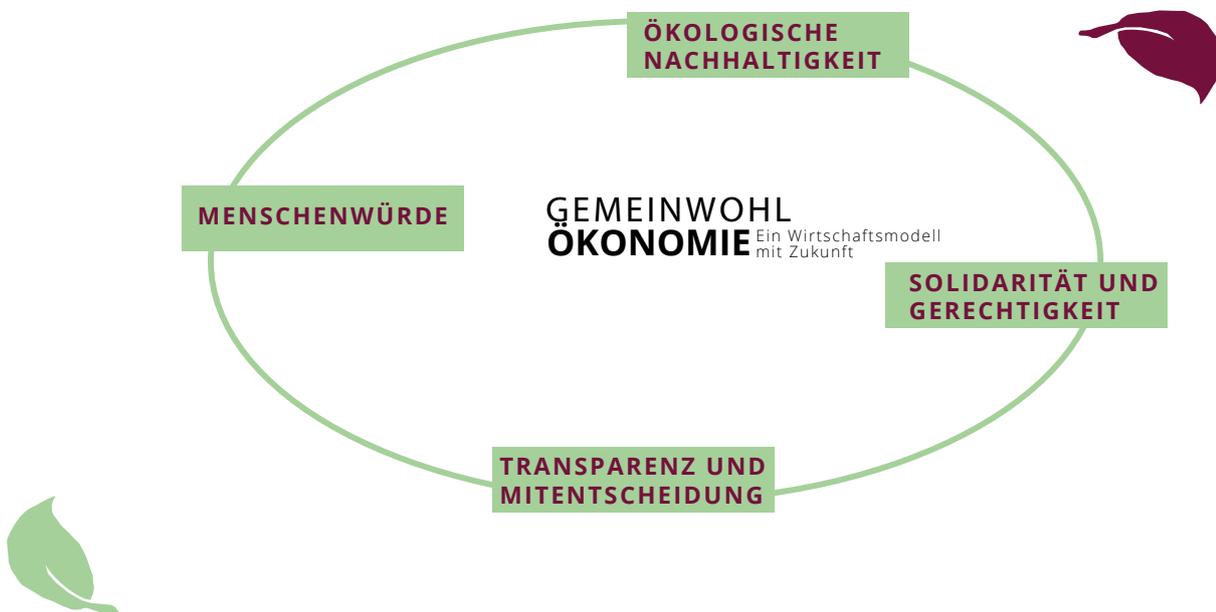
Das Unternehmen und Gemeinwohl

Als wir 1994 die Werkstatt bauten und die Schreinerei Pfisterer GmbH gründeten, hatten wir schon Ideen, wie wir vernünftig (das Wort nachhaltig war uns damals nicht geläufig) unsere Schreinerei betreiben wollen.

Eine Voraussetzung war, dass wir als Unternehmer von der geleisteten Arbeit vernünftig leben und das Wochenende mit unseren Familien verbringen können. Außerdem entschieden wir uns für einen Holz-Heizkessel, um unsere Holzabfälle selber thermisch zu verwerten. Dies erschien uns sinnvoller, obwohl die Investitionskosten höher waren.

Kurz nach Betriebsgründung begannen wir Mitarbeitende einzustellen und Schreiner und Schreinerinnen auszubilden, die in der Regel nach der Gesellenprüfung weiter bei uns arbeiteten. Ein familiäres Miteinander war uns stets wichtig. Die gemeinsame Kaffeepause, anfangs bei unserer Mutter in der Küche, wird bis heute gepflegt und darf nicht fehlen.

In den letzten Jahren wurde uns die Dringlichkeit nachhaltigen Wirtschaftens bewusst und wir begannen das Thema strukturiert anzugehen. Das Startup-Unternehmen fairmöbeln von Stefan Angermüller unterstützt uns seitdem auf unserem Weg. Wir sind uns sicher, dass Unternehmen die sich dem Gemeinwohl verpflichten zukunftsfähiger sind und für ein besseres Miteinander sorgen.



Berührungsgruppen und Werte

Diese werden in der Gemeinwohl-Matrix dargestellt, dem Modell zur Organisationsentwicklung und Bewertung von unternehmerischen wie auch gemeinnützigen Tätigkeiten. Daher im Inhaltsverzeichnis jeweils der Zusatz Berührungsgruppen A-E.

Die Schreinerei Pfisterer durchleuchtet anhand der Matrix ihr Handeln. Diese bildet die Basis dieses Gemeinwohl-Berichts und somit der Dokumentation der Gemeinwohl-Orientierung der Organisation.

WERT	MENSCHENWÜRDE	SOLIDARITÄT UND GERECHTIGKEIT	ÖKOLOGISCHE NACHHALTIGKEIT	TRANSPARENZ UND MITENTSCHEIDUNG
BERÜHRUNGSGRUPPE				
A: LIEFERANT*INNEN	A1 Menschenwürde in der Zulieferkette	A2 Solidarität und Gerechtigkeit in der Zulieferkette	A3 Ökologische Nachhaltigkeit in der Zulieferkette	A4 Transparenz und Mitentscheidung in der Zulieferkette
B: EIGENTÜMER*INNEN & FINANZ-PARTNER*INNEN	B1 Ethische Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B2 Soziale Haltung im Umgang mit Geldmitteln	B3 Sozial-ökologische Investitionen und Mittelverwendung	B4 Eigentum und Mitentscheidung
C: MITARBEITENDE	C1 Menschenwürde am Arbeitsplatz	C2 Ausgestaltung der Arbeitsverträge	C3 Förderung des ökologischen Verhaltens der Mitarbeitenden	C4 Innerbetriebliche Mitentscheidung und Transparenz
D: KUND*INNEN & MITUNTERNEHMEN	D1 Ethische Kund*innenbeziehungen	D2 Kooperation und Solidarität mit Mitunternehmern	D3 Ökologische Auswirkung durch Nutzung und Entsorgung von Produkten und Dienstleistungen	D4 Kund*innen-Mitwirkung und Produkttransparenz
E: GESELLSCHAFTLICHES UMFELD	E1 Sinn und gesellschaftliche Wirkung der Produkte und Dienstleistungen	E2 Beitrag zum Gemeinwesen	E3 Reduktion ökologischer Auswirkungen	E4 Transparenz und gesellschaftliche Mitentscheidung



Einige der 17 Ziele der Vereinten Nationen, für eine nachhaltige Entwicklung.



1 Menschenwürde

Jeder Mensch ist wertvoll, weil er ein Mensch ist. Jeder Mensch hat eine Würde.

Nach unserem Grundgesetz wird mit Menschenwürde der unantastbare geistig-sittliche Wert eines jeden Menschen bezeichnet. Dieser umfasst auch den sozialen Achtungsanspruch des Menschen. Dem betroffenen Menschen darf nicht etwa durch Erniedrigung, Verfolgung, Brandmarkung oder Ächtung sein Geltungsanspruch als Mensch abgesprochen werden.

Die Achtung der Menschenwürde gegenüber den Mitarbeitenden der Schreinerei Pfisterer ist ein großes Anliegen und erhält höchste Aufmerksamkeit. Wenn Mitarbeitende sich «aus Spaß» mit Häme und Spott überziehen und sich über andere lustig machen, ist es Aufgabe des gesamten Teams dies zu erkennen und aufzudecken. Die Kommunikation zeichnet sich in einem respektvollen Umgang miteinander aus. Auch wenn das «Du» vom Chef bis zu den Auszubildenden bei uns üblich ist, legen wir Wert auf Höflichkeit und Wertschätzung. Wir orientieren uns an folgenden Bausteinen, die zu einer lebendigen und gelingenden Kommunikation beitragen sollen:

Authentisch:

Ehrlich und offen, so wie ich eben bin.

Wertschätzend:

Wie ist meine Haltung meinem Gesprächspartner gegenüber?
Ist sie wirklich positiv?



Verstehend:

Höre ich zu und versuche ich, die Botschaft meines Gegenübers zu verstehen?

Wesentlich:

Nebensächlichkeiten, Unwichtiges, nicht zum Thema gehörendes weglassen.

In den wöchentlichen, festen Gesprächsterminen in welchen sich die Geschäftsführer, das Organisationsteam und die gesamte Belegschaft austauschen, sind uns diese Grundsätze wichtig, um diese effizient und stressfrei abhalten zu können.

Die Schreinerei Pfisterer achtet bei den Lieferanten auf die Einhaltung der Menschenwürde: Das Vertrauen in regionale Händler und Hersteller, mit Qualitätssiegeln für ihre Produkte, geben uns die erforderliche Sicherheit. Auf den Einkauf von Massivholz und Holzwerkstoffen die außerhalb von Europa geerntet und hergestellt werden verzichten wir komplett. Obwohl schwieriger, achten wir auch bei Beschlägen und Bauteilen, die wir vom Großhandel beziehen, auf europäische Produktion. Küchengeräte aus deutscher Herstellung werden bevorzugt, auch wenn die Überprüfung von einzelnen Bauteilen nicht möglich ist.

Die Einhaltung der Menschenwürde in Bezug auf die Finanzpartner der Schreinerei Pfisterer ist die VR-Bank Starnberg – Herrsching – Landsberg ein hervorragender Partner. Sie wickelt für uns den Zahlungsverkehr ab und bietet für unsere Rücklagen nachhaltige Anlageformen an. Die Schreinerei Pfisterer ist schuldenfrei und kann somit ihr Handeln eigenständig bestimmen. Investitionen werden von innen heraus und durch selbst erwirtschaftete Mittel finanziert.

Die durch uns entworfenen und hergestellten Küchen, individuellen Möbel, Einbauschränke, sowie Treppen, Haus- und Innentüren werden gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden gestaltet und erfüllen das Grundbedürfnis nach einem gesunden, einzigartig gestalteten Wohnraum. Sie verleihen den darin wohnenden Menschen Geborgenheit und Sicherheit.

Gemeinsame Pausen gehören täglich dazu – Zeit sich auszutauschen, gemeinsam zu lachen und sich im Team wohlfühlen.





2 Solidarität und Gerechtigkeit

Die Schreinerei Pfisterer unterstützt den Wert Solidarität und Gerechtigkeit wie er von der Gemeinwohlökonomie definiert wird:

Solidarität und Gerechtigkeit sind zwei nahestehende Werte, deren Gemeinsamkeit in Empathie, Wertschätzung und Mitgefühl mit anderen sowie im Recht auf Chancengleichheit liegt. Beide Werte zielen darauf ab, Ungerechtigkeit zu reduzieren, Verantwortung zu teilen und eine Balance zwischen Stark und Schwach herzustellen.

Zu unseren Lieferanten pflegen wir eine faire und partnerschaftliche Geschäftsbeziehung, die vom Ausspruch «leben und leben lassen» getragen wird. Unsere Lieferanten werden von uns nicht zu Dumpingpreisen gezwungen, sondern ein ausgeglichenes Geben und Nehmen soll das Handeln bestimmen. Die gegenseitige Unterstützung in Richtung einer gemeinwohlorientierten Wirtschaft, wird von uns angestrebt.

Für die Mitarbeitenden soll das Einkommen ein vernünftiges und gutes Leben ermöglichen. Jeder Mitarbeitende in Voll- oder Teilzeit, erhält einen tarifbezogenen Arbeitsvertrag mit den jährlichen Lohn- und Gehaltserhöhungen und einer arbeitgeberfinanzierten Altersversorgung. Bei einem positiven Betriebsergebnis zahlen wir an alle Voll- und Teilzeitbeschäftigte am Jahresende eine Prämie aus. Der Betrag ist für alle gleich hoch und belohnt die Zusammenarbeit als Team. Jeder Mitarbeitende erhält Zuwendungen, welche die Anforderungen des Tarifvertrages übersteigen. Familienfreundliche Teilzeitmodelle in Organisation und Werkstatt ermöglichen unseren Mitarbeitenden, ihren Beruf neben Studium und Familie auszuüben. Durch flexible Arbeitszeitkonten lassen sich größere Auszeiten und Urlaube realisieren.

Seit 25 Jahren bildet unser Betrieb erfolgreich junge Menschen zu Schreinerinnen oder Schreibern aus. Jedes Jahr erhalten ein bis zwei Auszubildende ihren Geselleninnen- oder Gesellenbrief. Die Ausbildung ist sehr breit aufgestellt und umfasst den Möbel-, Türen- und Treppenbau und die Montage von Fenstern, Türen und Parkettböden. Schülern bieten wir einwöchige Schnupper-Praktika an, um das schöne und kreative Schreinerhandwerk kennen zu lernen. Um Geschlechtergleichstellung im Betrieb zu gewährleisten, bieten wir Frauen und Männern nicht nur die Ausbildung zur Schreinerin oder zum Schreiner, sondern auch zum technischen Produktdesigner an. Dieser Beruf wird vorwiegend im Büro ausgeübt und die körperliche Belastung ist geringer als in der Werkstatt. Außerdem haben Frauen und Männer bei uns das gleiche Einkommen.

Regelmäßige Fortbildungen sollen für eine fachliche und charakterliche Weiterentwicklung unserer Mitarbeitenden sorgen. Unsere Mitarbeitenden werden intern in wöchentlichen Kurzschulungen in der Verarbeitung bekannter und neuer Materialien unterwiesen.

Neuerungen bei Palette-CAD-Anwendungen werden, je nach Bedarf des einzelnen Mitarbeitenden, in Online-Schulungen unterwiesen. Unseren Auszubildenden ermöglichen wir zusätzliche Fortbildungsmaßnahmen zum Gesellenstück und zur Gesellenprüfung. Lehrgänge für die Leitung eigener Bereiche und Abteilungen (z.B. Werkstattleiter*innen, Verlademeister*innen) werden angeboten. Stapler-Führerscheine werden organisiert und durchgeführt.

Die vorgenannten Fortbildungen finden in der Arbeitszeit statt und die Fortbildungskosten werden vom Betrieb bezahlt. Fachbücher werden auf Wunsch der Mitarbeitenden angeschafft und Fachzeitschriften liegen für alle im Aufenthaltsraum aus.

Bei Fortbildungen zum Meister/zur Meisterin unterstützen wir unsere Mitarbeitenden mit entsprechend angepassten Teilzeitmodellen. Sonstige Fortbildungswünsche werden im Einzelfall geprüft und von uns unterstützt.

Wir betreiben unter dem Namen «Entspannt modernisieren» eine Kooperation mit Handwerkskollegen verschiedener Gewerke aus unserem nahen Umfeld. Bei kleineren Umbauarbeiten, wie zum Beispiel einer Küchenerneuerung, werden von uns die Arbeiten organisiert und terminiert und an die beteiligten Handwerkerinnen und Handwerker provisionsfrei weitergegeben. Die Vertragsgestaltung und Abrechnung der einzelnen Handwerker erfolgt direkt mit dem Endkunden.

Wichtig ist uns beim Thema Gerechtigkeit und Kunden die faire Preiskalkulation. Unsere Kalkulation basiert auf den Kosten für Arbeitszeit und Material inkl. eines Wagnis- und Gewinnaufschlages der als Sicherheit für den Auftrag dient. Was wir an finanziellen Mitteln für den Auftrag brauchen, berechnen wir unseren Kunden: Nicht mehr und auch nicht weniger. Mit einem hohen Preis einzusteigen, um dann bei Preisverhandlungen Nachlässe geben zu können, lehnen wir ab. Wir optimieren unsere Betriebsabläufe und bereiten die Arbeiten gut vor, um Arbeitszeit und Kosten in der Produktion und auf Montage zu sparen. Die eingesparten Arbeitszeiten werden durch Nachkalkulationen ermittelt und diese Zahlen verbessern die zukünftigen Kostenberechnungen.

Wir unternehmen alles, um Arbeiten unter Zeitdruck zu vermeiden, zum Wohle und Gesunderhaltung der Mitarbeitenden, um Ressourcen zu schonen und Nacharbeit zu vermeiden. Nicht zuletzt können wir dadurch eine lange Lebensdauer unserer Produkte gewährleisten.

Im gesellschaftlichen Umfeld der Schreinerei Pfisterer gibt es verschiedene Berührungspunkte zu Vereinen und Institutionen: Mit der freiwilligen Mitgliedschaft und der aktiven Mitarbeit in der Schreiner Innung Starnberg und beim Fachverband Schreinerhandwerk Bayern unterstützen wir das Fortbestehen und die qualitative Weiterentwicklung unseres Handwerkes. Diese Institutionen setzen sich für die Interessen der bayerischen Schreiner in Gesellschaft, Politik und Verwaltung ein. Die örtliche Feuerwehr wird durch die Präsenz von 6 Feuerwehrmännern und -frauen im Betrieb gestärkt. In Ernstfällen können diese Mitarbeitenden ausrücken und tagsüber die Einsatzfähigkeit der Orts-Feuerwehr sicherstellen. Die örtlichen Vereine und die Kirche werden bei Festen, Vereinsfeiern und Aktionen von uns durch Bereitstellung von Material und Werkzeug unterstützt.





3 Ökologische Nachhaltigkeit

Die ökologische Nachhaltigkeit hat für die Schreinerei Pfisterer eine sehr große Bedeutung gewonnen, die wir folgendermaßen definieren:

Eine gesunde und funktionierende Ökologie ist Lebensgrundlage für uns Menschen auf dieser Erde. Für eine ökologisch gesunde Zukunft braucht unser System ein Umdenken, eine nachhaltige Weiterentwicklung und Neuausrichtung. Unser Handeln und der Umgang mit Materialien und Ressourcen soll die Möglichkeiten nachfolgender Generationen nicht gefährden.

Bei der Auswahl der verwendeten Materialien achten wir darauf, dass sie ökologisch und sozial geerntet bzw. hergestellt werden, aus der Region stammen und gesundheitlich unbedenklich sind. Das Massivholz und die Holzwerkstoffe die wir Verarbeiten kommen ausschließlich aus Europa. Holz hat eine sehr positive Ökobilanz, die sich durch Übersee-Transporte erheblich verschlechtern würden. Deshalb verwenden wir ausschließlich einheimische Hölzer und verzichten komplett auf Tropenholz und auf nordamerikanische Hölzer wie Black Cherry, Hard Maple und Black Walnut.

Am liebsten ist uns Massivholz, von «geretteten Baumstämmen» aus unserer nahen Umgebung. Es werden nur Einzelstämme oder kleine Lose aufgekauft, die für den Holzhandel uninteressant sind und als Brennholz enden würden. Dieses Holz wird unter der Bezeichnung «Eigenes Massivholz» vermarktet, das wir selbst im Wald einschneiden, trocknen und verarbeiten. Bei zugekauftem Massivholz achten wir auf das Herkunftsland und bevorzugen Holz mit den Qualitätssiegel FSC und PEFC. Beim Einkauf von Holzwerkstoffplatten achten wir ebenfalls auf die Qualitätssiegel FSC und PEFC. Bei den beschichteten Span- und MDF-Platten haben wir mit der Firma Egger einen sehr nachhaltigen Partner gefunden, der die Holzherkunft, die Lieferketten und die Legalität des Holzeinschlags nach ISO 38200 überprüft. Mittlerweile kann er einen hohen Anteil an Recyclingholz in diese Platten einbringen. Dies unterstützt die Kreislaufwirtschaft und verbessert die bereits positive Ökobilanz dieser Materialien zusätzlich. Zudem lassen sich mit diesen Werkstoffen auch langlebige Produkte im mittleren Preissegment herstellen.

Im Bereich der Oberflächenmaterialien verwenden wir gesundheitlich unbedenkliche Wasserlacke und Natur-Öle. Unser Partner, die Firma Hesse Signal, ist nachhaltiger Vorreiter in dieser Branche. Die verwendeten Natur-Öle der Firma Rubio bestehen ausschließlich aus Naturmaterialien wie Leinsamen und Flachssamen, zeichnen sich durch einen geringen Materialverbrauch aus und sind nach der Austrocknung 100% VOC-frei. Zudem halten sie die europäische Lebensmittelnorm EN 71-3 ein.

Wir hinterfragen die Lieferketten unserer Hersteller auch bei den Parkettböden und kaufen nur heimische Holzarten ein.

Die Schreinerei Pfisterer kann nur ökologisch Handeln, wenn alle Mitarbeitenden das gleiche Ziel verfolgen. Aus diesem Grund führten wir an sechs Abenden einen Workshop «Der nachhaltige Mitarbeitende» durch. Darin wurden die Themen, Ernährung, Konsum, Mobilität, Energie und die Menschenwürde behandelt, Aufgaben gestellt und Lösungen erarbeitet. Beim Gruppenthema «Wo können wir im Betrieb Ressourcen einsparen?» kamen aus dem gesamten Team 45 Verbesserungsvorschläge. Das Ziel war eine Sensibilisierung im ökologischen Handeln zu erreichen.

Wir wollten die CO₂ Belastung unserer Schreinerei kennen und haben im Jahr 2020 eine Treibhausgasbilanz erstellt. Das Ziel ist die CO₂ Belastung in 10 Jahren um 40% zu senken. Nach 2 Jahren fand eine erneute Berechnung statt und das Ergebnis ist überraschend: Innerhalb von 2 Jahren wurde der CO₂ Ausstoß um 33% reduziert, sodass eine Belastung von 1,82 Tonnen pro Mitarbeiter*in entsteht. Die Kompensation fand bei dem nach Goldstandard zertifizierten Aufforstungsprojekt von Bauminvest statt. Somit ist die Schreinerei Pfisterer seit 2021 ein CO₂-Neutrales Unternehmen.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, unsere Kundschaft über die geringen ökologischen Auswirkungen unserer Produkte gegenüber industrieller Massenware zu informieren. In den Beratungsgesprächen werden die Kundinnen und Kunden über nachhaltige Materialien und deren Verarbeitung sensibilisiert und informiert. Die Besten sind in unseren Ausstellungsräumen kenntlich gemacht und sollen die Beratung vereinfachen.

Bei Entwurf und Planung werden gemeinsam mit den Kunden langlebige Lösungen entwickelt, die zeitlos schön und gut zu pflegen sind und nach Jahrzehnten noch funktionieren. Sollte es Abnutzungserscheinungen geben, ist ein Auffrischen oder Reparieren meist möglich. Hierzu bieten wir Pflegeanleitungen, Pflegemittel und einen lebenslangen Service an. Eine regionale Ökonomie ist uns beim Vertrieb unserer Produkte wichtig. Deshalb nehmen wir Aufträge im Umkreis von maximal 80 km Radius an. So können wir den Energieverbrauch in der Mobilität verringern und entlasten unsere Straßen.

In unseren Erfa-Gruppen, in der Schreinerinnung Starnberg und im Verband Schreinerhandwerk Bayern, wollen wir unsere Schreinerkollegen und -kolleginnen ermutigen, den Weg des nachhaltigen Handelns gemeinsam zu gehen. Wir unterstützen oder initiieren nachhaltige Projekte im gesellschaftlichen Umfeld. Gemeinsam mit der Gemeinde Berg pflanzten wir im Jahre 2022 eine Obstbaumallee bestehend aus 44 Bäumen.

Die Elektromobilität dient zusätzlich als Speicher für den Strom welcher die Photovoltaik auf dem Dach der Schreinerei liefert.

Die 2022 gepflanzte Obstbaumallee sollen Artenvielfalt verbessern, den aussichtsreichen Spazierweg verschönern und gesunde Früchte für die Gemeindegänger liefern.





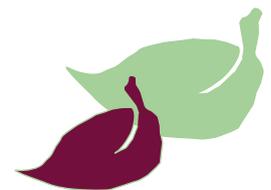
4 Transparenz und Mitentscheidung

Dies soll auf allen Ebenen einen positiven Einfluss auf innovative Lösungsansätze und die Gewährleistung eines fairen und solidarischen Umgangs aller Beteiligten erwirken und die Zufriedenheit durch Mitentscheidungsmöglichkeiten steigern.

Unsere Lieferanten werden in unsere Entscheidungsprozesse miteinbezogen. Sie helfen uns auf einem aktuellen Stand bei Material und Fertigprodukten zu bleiben. Sollten wir auf unserem Weg der nachhaltigen Veränderungsprozesse den Lieferanten oder ein Produkt wechseln müssen, dann besprechen wir diese Problematik im Vorfeld mit dem Stammlieferanten, um vielleicht doch eine Lösung zu finden.

Die drei geschäftsführenden Gesellschafter Josef, Rupert und Stefan Pfisterer beraten sich bei Re- und Neuinvestitionen in Fuhr-, Maschinenpark und in die Geschäftsausstattung mit den zuständigen Bereichsleitern, welche Investitionen die Richtigen sind, um Fehlinvestitionen zu vermeiden.

Flache Hierarchien und Einbindung der Mitarbeitenden in Entscheidungs- und Umsetzungsprozessen ermöglichen den drei Geschäftsführern eine 35-Stunden-Arbeitswoche.



Ideen einfließen lassen, eigenständig etwas entwickeln, Kundinnen und Kunden beraten – dies und vieles mehr machen die Arbeit interessant und abwechslungsreich und steigern Freude und Motivation in der gesamten Unternehmung.

Wöchentliche Gesprächstermine zwischen den Geschäftsführern, dem Führungsteam und der gesamten Belegschaft, sollen einen guten Informationsfluss gewährleisten und die Beteiligung der Mitarbeitenden in betriebliche Entscheidungen fördern. In jährlichen Einzelgesprächen mit den Mitarbeitenden werden Wünsche und Ziele erfragt, um ggf. eine Unterstützung des Betriebes zu ermöglichen.

Vor Neueinstellungen von Auszubildenden und Fachkräften werden die Bewerber und Bewerberinnen zum «Schnuppern» eingeladen. Wichtiges Einstellkriterium ist, wie geeignet die Mitarbeitenden die Bewerber einschätzen. Somit kann die Belegschaft direkt Einfluss auf die Zusammensetzung der Teammitglieder nehmen.

Vorschläge für Verbesserungen aus dem Team werden vorrangig bearbeitet und wenn möglich umgesetzt. Die Betriebskleidung kann jeder Mitarbeitende nach seinen Vorlieben selbst aussuchen. Programme für Betriebsfeste und Veranstaltungen werden von den Mitarbeitenden vorgeschlagen und nach Abstimmung umgesetzt. In jährlichen Betriebsversammlungen werden anstehende komplexe betriebliche Entscheidungen erörtert und mit der gesamten Belegschaft diskutiert.

Transparenz im gesellschaftlichen Umfeld findet über die Website, Instagram, den örtlichen Zeitungen und unserer Kundenzeitung «Ihr Schreiner» statt. Unser Ziel ist es Aufträge zu generieren und die Menschen für den Klima- und Artenschutz zu sensibilisieren und mitzunehmen.

Durch das Amt des Obermeisters der Schreiner-Innung Starnberg wirken wir auf den Verband Schreinerhandwerk Bayern auf eine nachhaltige Neuausrichtung ein. Es könnten Plattformen zum Austausch von Erfahrungen und Informationen unter den Schreibern geschaffen werden. Wir glauben, dass die Schreiner gemeinsam viel erreichen können und der Verband den nötigen Rahmen geben kann.



Ausblick

Auch in der Gemeinwohlökonomie gilt, setze Ziele, um in kleinen Schritten Erfolge zu feiern. So wird ein Vorwärtskommen gewährleistet, welches immer wieder auf's Neue motiviert.

Kurzfristige Ziele

Das, aus dem Workshop «Der nachhaltige Mitarbeitende», entstandene Team wird aktiviert und trifft sich regelmäßig, um zukunftsorientierte Ideen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen. Die Teamzusammensetzung wechselt regelmäßig.

Langfristige Ziele

Aufgrund der Verknappung der Ressource Holz, werden Holzwerkstoffe ökologisch weiterentwickelt werden. Für die Verleimung und Beschichtung von Holzwerkstoffen werden sich bioökologische Ersatzprodukte für Erdölgebundene entwickeln. Durch die stetige Überprüfung des Marktes können wir unser Materialangebot daran anpassen.

Gemeinsam mit einem Berater suchen wir nach Wegen den CO₂-Gehalt von zugekauften Materialien schnell und einfach zu ermitteln. Damit wird ermöglicht, dass wir unseren Kundinnen und Kunden die klimatischen Auswirkungen der verschiedenen Materialien darstellen und sie gegebenenfalls kompensieren können. Dies wäre der noch fehlende Baustein zu unserer bereits CO₂-neutralen Produktion.

Die Vielfalt an Materialien, die in einem modernen Schreinereibetrieb verarbeitet werden, macht die Überprüfung, hinsichtlich nachhaltiger Gesichtspunkte, zu einer besonderen Herausforderung.





Die Bedeutung der Labels

Ist Wachstum wirklich das Einzige was zählt und unter allen Umständen angepeilt werden muss? Oder gibt es einen gesünderen Weg für unser aller Wohlergehen, der auch eine gesunde Wirtschaft mit einbezieht? Die Schreinerei Pfisterer gehört zu den Pionieren, die einen neuen Weg gehen und führt daher auch Labels auf, welche hier kurz erläutert werden.



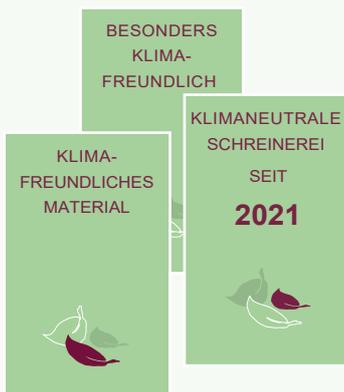
Die Agenda 2030 der vereinten Nationen mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs) ist ein globaler Plan zur Förderung nachhaltigen Friedens und Wohlstands und zum Schutz unseres Planeten. Die Schreinerei Pfisterer leistet aktiv ihren Beitrag und orientiert sich an diesen Zielen.



Gemeinwohl-Wirtschafts-Partner sind kooperierende Unternehmer, die nachhaltige, werteorientierte Prozesse gestalten. Menschen und Organisationen erreichen damit authentische Glaubwürdigkeit und strukturierte Nachhaltigkeit im Tun. So entsteht zukunftssichernde Wirtschaftlichkeit und hohe Lebensqualität. www.gwp.network



KLIMAPATENSCHAFT berechnet alle 2 Jahre den von der Schreinerei Pfisterer verursachten CO₂-Ausstoss. Der nach Optimierung verbleibende Rest unvermeidbarer Emissionen wird über Bauminvest kompensiert.



Die firmeninternen Labels «besonders klimafreundlich» und «klimafreundliches Material» sollen entsprechende Dienstleistungen, Produkte und Materialien kennzeichnen, die sich speziell hervorheben und Anforderungen auf höchstem Niveau gerecht werden.

Wir dürfen unser Unternehmen seit 2021 als klimaneutrale Schreinerei bezeichnen.



Wir ziehen am gleichen Strang und die nächste Generation steht bereits in den Startlöchern.
Nicht auf dem Bild sind Jaka, Samuel und Korbinian.



**SCHREINEREI
PFISTERER**



Schreinerei Pfisterer GmbH
Nikolausstrasse 4
82335 Berg

Tel: 08151/650590
Fax: 08151/6505910

Meisterbetrieb der
Schreiner-Innung
Starnberg

info@schreinerei-pfisterer.de
www.schreinerei-pfisterer.de